Frohe, nützliche und billige Ferien!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **38 (1945)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Voll Erwartung geht die Fahrt ins unbekannte Schweizerland.

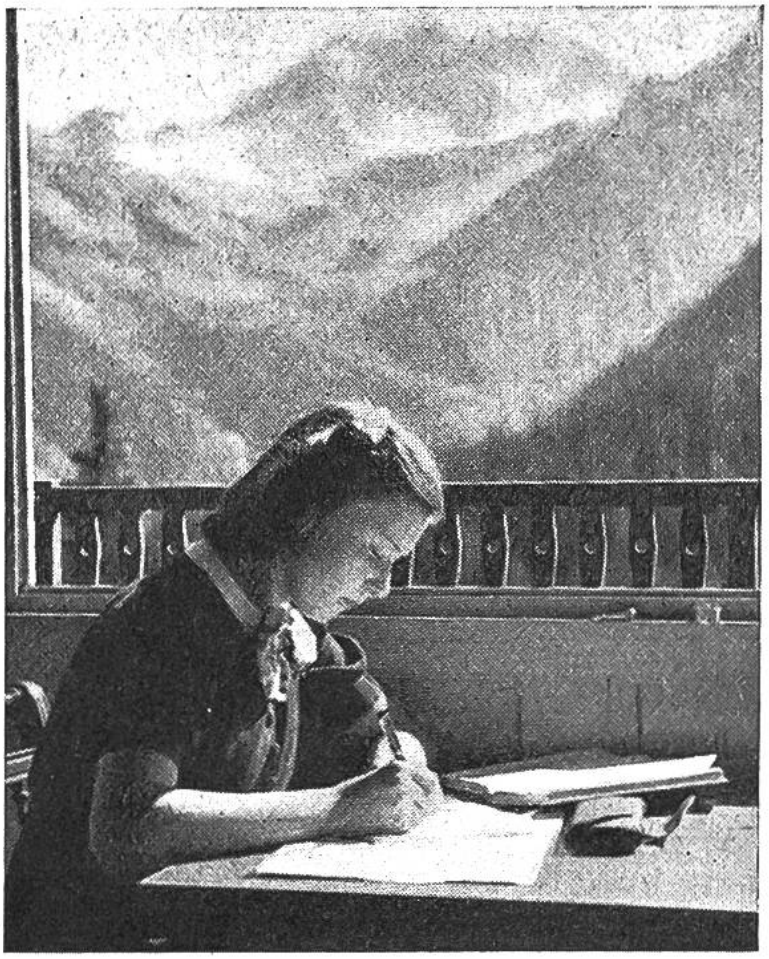
FROHE, NÜTZLICHE UND BILLIGE FERIEN!

Wer wollte sich zu solchen Ferien nicht einladen lassen? Ferien sind kein Luxus; sie freuen, stärken und ermutigen uns. Nachher geht die Arbeit wieder doppelt leicht. Hunderte von Möglichkeiten gibt es bei uns in der Schweiz: Jugendherbergen, Ferienkolonien, Jugendferienheime, Lager von Pfadfindern und anderen Jugendgruppen, Sprachferien, Austauschferien usw. Und doch weiss man manchmal sogar in den letzten Schultagen noch nicht, wohin sich wenden.

Hier hilft der „Jugendferien-Dienst" der Stiftung „Pro Juventute" mit Rat und Tat; denn wenigstens einmal im Jahre sollte jeder Jugendliche Ferien machen können, lang genug, schön genug und so genützt, dass er bereichert ans

Bei einer Handarbeit unter Anleitung der „Ferienmutter" lernt sich Französisch viel leichter als in der Schule.

Tagewerk in Schule, Werkstatt oder Büro zurückkehrt.
Kennst du unser schönes Land? Durchwandere es mit frohen Alterskameraden! Du gewöhnst dich dabei an einfachste Lebensweise, ans Rucksacktragen und ans Übernachten auf Heu oder Stroh. Im Sommer hilfst du den Bauern, im Winter wirst du unter kundiger Leitung ein tüchtiger Skifahrer. All das wirst du als Grosser einmal gut brauchen können.
Sofern du einmal ruhige Bade- und Leseferien vorziehst, meldest du dich für den Besuch eines der zahlreichen Jugendferienheime an. Hier findest du zu jeder Jahreszeit gleichaltrige Kameraden und gutes Essen bei niedrigen Preisen. Natürlich werden mit dem Leiter auch Bergtouren und gemeinsame Spiele ausgeführt. Gestärkt und voller Erlebnisse wirst du zurückkehren.
Eine Mutter schrieb einmal: „Die Ausbildung unserer Kinder ist ein Problem. Sprachen sollen sie lernen. Zu teuer darf es nicht werden. Wo sind sie gut untergebracht?" — Lernst du etwa gegenwärtig eine zweite Sprache? Dann merke dir, dass viele Schweizerfamilien anderssprachiger Landesteile bereit sind, dich wie ihr eigenes Kind gegen angemessene, beschei-



Die junge Westschweizerin schreibt begeistert über ihre ersten Ferien im Bündnerland heim.

dene Entschädigung bei sich aufzunehmen. Du wirst wohl aufgehoben sein, geniessest deine Ferien und erwirbst dir dazu noch vermehrte praktische Kenntnisse in der erwünschten Fremdsprache.

„Wir kennen uns zu wenig!" So hört man immer wieder sagen, wenn sich in eidgenössischen Fragen die Verschiedenheit der Meinungen zwischen Stadt und Land, Welsch und Deutsch oder Schüler und Jungarbeiter zeigt. Das sind Probleme, die der „Austausch" löst. Stelle dir vor, du reisest ins Welschland. Aus jener Gegend fährt ein Jugendlicher her und weilt bei deinen Eltern in den Ferien, während du seinen Platz in der Ferne für einige Wochen einnehmen darfst. Recht gilt für Gegenrecht. Sind das nicht feine und billige Ferien?

Natürlich hilft „Pro Juventute" nicht nur durch Vermittlung der passenden Adressen. Sie weiss ja, dass viele Eltern heute keinen Franken für Ferien erübrigen können. Darum sind an manchen Orten sogenannte „Ferienhilfskassen" gegründet worden. Wende dich bei solchen Schwierigkeiten vertrauensvoll an deinen Lehrer, an den Bezirks- oder Gemeindesekretär der „Pro Juventute" oder direkt an den „Jugendferien-Dienst", Stampfenbachstrasse 12, Zürich. Dort erhältst du auch sonst alle erwünschten Auskünfte, Richtlinien und Vorschläge. H. G.